

NIQ Kurzanalyse Nr. 14:

## 10 Jahre Anerkennungsgesetz – 10 Jahre NIQ Datenbank

### Wissenswert: Anerkennungsgesetz

Mit dem Anerkennungsgesetz des Bundes wurde im Jahr 2012 ein rechtlicher Anspruch auf die Gleichwertigkeitsprüfung im Ausland erworbener Abschlüsse eingeführt. Der Anspruch auf ein Anerkennungsverfahren gilt unabhängig von der Staatsangehörigkeit oder dem Wohnort. Die Anerkennung kann somit auch aus dem Ausland beantragt werden. Im Vergleich zu der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie, die die Anerkennung von Berufsqualifikationen in der Europäischen Union regelt, ist auf Basis des Anerkennungsgesetzes des Bundes auch die Anerkennung von nicht reglementierten Berufen sowie Abschlüssen aus Drittstaaten möglich. Das Anerkennungsgesetz des Bundes gilt für bundesrechtliche Berufe. Der offizielle Name des Anerkennungsgesetzes des Bundes ist „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“. Es besteht aus dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (Artikel 1) sowie Änderungen in den berufsrechtlichen Fachgesetzen (Artikel 2 bis 61). Die Anerkennung für Berufe in Zuständigkeit der Bundesländer erfolgt auf Basis eigener Berufsqualifikationsfeststellungsgesetze der Länder bzw. entsprechende Regelungen in den berufsrechtlichen Fachgesetzen.

Weitere Informationen zum Anerkennungsgesetz unter:  
<http://www.anererkennung-in-deutschland.de>

### Die NIQ Datenbank

Die NIQ Datenbank ist das zentrale Instrument zur Erfassung aller Beratungsaktivitäten im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Sie dient als Monitoringsystem der IQ Beratungsstellen zur beruflichen Anerkennung, der Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext Anerkennung sowie der Beratungsstellen zu Fairer Integration. Darüber hinaus werden auch Aktivitäten zur interkulturellen Kompetenzentwicklung bei Arbeitsmarktakteur\*innen und kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU) und zur Fachkräfteeinwanderung erfasst.

### Wissenswert: NIQ Datenbank

und Zuständigkeiten im Förderprogramm IQ

- Datenbank **Anerkennungsberatung** (Fachstelle Beratung und Qualifizierung)
- Datenbank **Qualifizierungsmaßnahmen** (Fachstelle Beratung und Qualifizierung)
- Datenbank **Interkulturelle Kompetenzentwicklung** (MUT IQ)
- Datenbank **Beratung zur Fairen Integration** (MUT IQ)
- Datenbank **Fachkräfteeinwanderung** (MUT IQ)

### NIQ Datenbank Anerkennungsberatung

Die NIQ Datenbank Anerkennungsberatung erfasst alle Aktivitäten der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung der Beratungsstellen des Förderprogramms IQ. Die Informationen der NIQ Datenbank Anerkennungsberatung behandeln sozioökonomische Charakteristika der ratsuchenden Person, wie z. B. Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit, Informationen zum formalen Abschluss und Angaben zum Beratungsprozess bzw. Anerkennungsverfahren.

Auf Basis der personen-, abschluss- und beratungsbezogenen Informationen können allgemeine und spezifische Fragestellungen beantwortet werden, wie z. B.:

- Entwicklung der beratenen Personen und durchgeführten Beratungen
- Anpassung der Beratungsform durch die Kontaktbeschränkungen infolge der pandemischen Lage seit März 2020
- Erfassung regionaler Unterschiede und Spezifika der IQ Landesnetzwerke oder einzelner IQ Teilprojekte
- Fokussierung auf spezifische Personengruppen (z. B. Geflüchtete oder Akademiker\*innen)

### Wissenswert: Historie der NIQ Datenbank Anerkennungsberatung

- 1.8.2012: Beginn der Datenbank zur Anerkennungsberatung
- 1.1.2014: Erweiterung der Datenbank um Merkmale zu Kund\*innen ohne formalen Abschluss
- 1.1.2015: Erweiterung der Datenbank um Qualifizierungsberatung
- 1.1.2019: Revision der Datenbank

### Der\*die „typische“ Ratsuchende?

Die Monitoringdaten der NIQ Datenbank zeigen, wer die Ratsuchenden sind, die sich um eine Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen in Deutschland bemühen. So waren im Jahr 2014 zwei Drittel aller Ratsuchenden in der Anerkennungsberatung weiblich, im Durchschnitt 36 Jahre alt und hatten in jedem zweiten Fall eine europäische Staatsangehörigkeit (EU 28). Mit 11% wurde am häufigsten die polnische, gefolgt von der deutschen (10%) und russischen (7%) Staatsangehörigkeit angegeben. Die TOP 3 Referenzberufe waren Lehrer\*in, Ingenieur\*in und Gesundheits- und Krankenpfleger\*in.

Im Jahr 2016 hatte jede zweite ratsuchende Person einen Fluchthintergrund<sup>1</sup>. 57% der Ratsuchenden in der Anerkennungsberatung waren nun männlichen Geschlechts mit einem durchschnittlichen Alter von 33 Jahren. Betrachtet man nur diejenigen mit Fluchthintergrund, beträgt der Anteil der männlichen Ratsuchenden sogar 79%. Die TOP 3 Staatsangehörigkeiten verschoben sich zu Syrien mit 34%, gefolgt von Polen und Deutschland mit jeweils 5%. Die drei häufigsten deutschen Referenzberufe waren im Jahr 2016 neben Ingenieur\*in und Lehrer\*in auch Wirtschaftswissenschaftler\*in.

### Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen

Neben einer Charakterisierung der ratsuchenden Personen, die als Fachkräfte in Deutschland arbeiten möchten, lassen sich anhand der Daten der NIQ Datenbank somit auch gesellschaftliche Entwicklungen beobachten. Nicht nur die sogenannte Flüchtlingskrise, sondern auch der Umzug in die digitale Welt in Folge der SARS-CoV-II-Pandemie lassen sich aus den Daten der NIQ Datenbank ableiten. So zeigt Abbildung 1, dass bis März 2020 mehr als jeder zweite Beratungskontakt persönlich stattfand – entweder am Beratungsstandort oder in anderen Räumlichkeiten (mobile Beratung). Im Vergleich dazu gab es im Zeitraum zwischen April 2020 und März 2021 nur noch 18% Face-to-Face-Beratungen. Demgegenüber stieg in Folge der pandemischen Lage die telefonische Beratung von 13% auf 25% und noch deutlicher die digitale Beratung von 31% auf 57%.

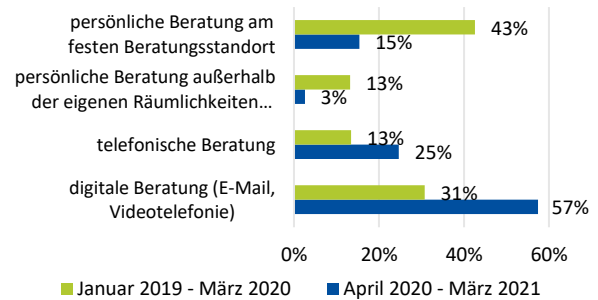



Abbildung 1: Entwicklung der Beratungsform während der SARS-CoV-II-Pandemie

### NIQ Datenbank heute

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2021 waren 60% der ratsuchenden Personen der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung weiblich und im Durchschnitt 35 Jahre alt. Die drei am häufigsten angegebenen Staatsangehörigkeiten waren Türkei und Syrien mit jeweils 10%, gefolgt von Deutschland mit 7%. Ein Fünftel der Beratenden gab einen Fluchthintergrund an. Die TOP 3 der Referenzberufe waren Ingenieur\*in, Lehrer\*in und Betriebswirt\*in.

Im Zuge des wachsenden Zustroms von aus der Ukraine geflüchteten Menschen zeichnen sich bereits heute steigende Beratungsanfragen von Personen mit beruflichen Abschlüssen aus der Ukraine in der IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung ab. Auch diese Entwicklung wird sich in den Daten der NIQ Datenbank zeigen und die „typischen“ Ratsuchenden des Jahres 2022 verändern.

**Herausgeber:**  
IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung  
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung  
Rollnerstraße 14  
90408 Nürnberg  
[www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)



**Autor\*innen:** Irina Kreider  
**Stand:** März 2022

Unter [www.netzwerk-ig.de/fachstelle-beratung-und-qualifizierung](http://www.netzwerk-ig.de/fachstelle-beratung-und-qualifizierung) stehen alle NIQ Kurzanalysen zum Download bereit. Außerdem erscheinen die NIQ Kurzanalysen regelmäßig im Newsletter der Fachstelle Beratung und Qualifizierung, den Sie über die Homepage oder direkt [hier](#) abonnieren können.

<sup>1</sup> Der Aufenthaltsstatus wurde im Jahr 2014 noch nicht erhoben.